

Reihe „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen“

Herausgegeben von der

Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“

des Interuniversitären Instituts für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck, Graz

Karlheinz Kockert

**Unterrichtsevaluierung
mit Fragebögen und
pädagogischem Interview**

PFL-Naturwissenschaften, Nr. 83

IFF, Klagenfurt, 2001

Redaktion:
Helmut Kühnelt

Die Universitätslehrgänge „Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrer/innen“ (PFL) sind interdisziplinäre Lehrerfortbildungsprogramme der Abteilung „Schule und gesellschaftliches Lernen“ des IFF. Die Durchführung der Lehrgänge erfolgt mit Unterstützung vom BMBWK.

Inhaltsverzeichnis

Abstract / Kurzfassung

Unterrichtsevaluierung mit Fragebögen und pädagogischem Interview

1. Ausgangssituation	1
2. Methoden und Durchführung	1
2.1 Fragebogen	1
2.2 Pädagogische Interviews	2
3. Ergebnisse	3
3.1 Auswertungsübersicht Feedbackbögen	3
3.2 Kriterien als Signal	4
3.3 Aufschlüsselung der Ergebnisse nach Bereichen und Kommentar	4
3.4 Interviews	8
4. Konsequenzen	9
5. Anhang	10
5.1 Feedbackbogen	10
5.2 Beurteilungssystem, Kugersystem:	11

Unterrichtsevaluierung mit Fragebögen und pädagogischem Interview

(Abstract / Kurzfassung)

Als Feedback zu meinem Unterricht wurde ein nach folgenden vier Kompetenzbereichen aufschlüsselbarer Fragebogen zur Befragung von Schülern entwickelt und ausgewertet.

- a) Fachkompetenz (FK),
- b) pädagogische Kompetenz im Unterricht (PKU),
- c) pädagogische Kompetenz bei der Beurteilung (PKB),
- d) soziale Kompetenz (SK)

Weiters wurden jeweils 8 Schüler zweier Klassen von schulfremden Fachkollegen über meinen Unterricht interviewt. Es wurden dabei die drei offen formulierten Fragen

- 1) „Wie geht es euch im Unterricht?“
- 2) „Stärken und Schwächen von Hrn. Kockert?“
- 3) Was fällt dir noch ein?

gestellt, um auch nicht vorformulierte Schülermeinungen zulassen zu können. Die Schüler hatten dabei die Möglichkeit, eine Aufzeichnung mit dem Tonband abzulehnen.

Mag. Dr. Karlheinz Kockert

Ospelgasse 1-9/1/52

1200 Wien

e-mail-Adresse: KAKO1@gmx.at

1. Ausgangssituation

Ich bin von meiner Unterrichtssituation (Chemie, Physik) an der HBLA damit konfrontiert, dass den naturwissenschaftlichen Fächer ein sehr geringer Stellenwert beigemessen wird und daher auch möglichst „kein Notendruck“ auf die Schüler ausgeübt werden soll. Meine Beurteilungskompetenz zu evaluieren, sowie mir auch ein allgemeines „flächendeckendes“ Feedback auch über die anderen vorher angeführten Punkte zu holen, war mir dabei ein Bedürfnis, wobei mich auch die „Angstfreiheit“ in meinem Unterricht interessiert hat, da ich daran glaube, dass nachhaltiger Lernerfolg nur durch Schaffung eines angstfreien, lustvollen Unterrichtsrahmens möglich ist.

Ich habe aus persönlichen, innerschulischen Gründen im Besonderen die hier als Klasse 3 angeführte Schülergruppe um ein objektives Feedback gebeten. Sie wurde parallel zum Fragebogen noch zusätzlich mit Interviews (ebenso wie eine weitere Schülergruppe zum Vergleich) von schulfremden Fachkollegen befragt.

Ich sehe diese Selbstevaluation als Möglichkeit, mir positive wie negative Rückmeldungen, sowie Anregungen und Hinweise zu Schwächen in meinem Unterricht von meinen Schülern zu holen.

2. Methoden und Durchführung

2.1 Fragebogen

Ich habe den nachstehenden Fragebogen mit Auswertungssystem aus mehreren Entwürfen zusammengestellt¹ und mich entschlossen

- a) auch eine offene Frage zum Schluss zu stellen: „Was ich noch sagen wollte“
- b) nach Diskussion einige individuelle Entwicklungen hineinzunehmen. (Eine Unterrichtseinheit wurde in der Klasse 1, in der ich Kommunikation und Marketing unterrichtete, als Übung zu Thema Feedback gehalten, indem wir uns einen Fragebogenentwurf näher angeschaut und diskutiert haben)

Die Fragebögen wurden im Unterricht zwischen Weihnachten 2000 und Februar 2001 in meinen Klassen ausgeteilt, von ca. 180 Schülern ausgefüllt und sofort wieder anonym (Box) eingesammelt. Nach einer Auswertung durch mich wurden im Klassenverband die Ergebnisse besprochen und daraus von mir unmittelbar mögliche Konsequenzen gezogen oder Anregungen für die Zukunft geholt.

¹ www.pädinfo.de, Feedbackbögen d. PI-Wien, Feedbackbögen von Kollegen

2.2 Pädagogische Interviews

Zur Absicherung der Ergebnisse und zum Zweck der möglichst unabhängigen Meinungsbildung im persönlichen Detail wurden von externen Fachkollegen Interviews viermal mit jeweils zwei Schülern zweier Klassen durchgeführt und die Schüler mit folgenden Fragestellungen konfrontiert:

- 1) Wie geht es euch im Chemieunterricht?
- 2) Stärken und Schwächen von Kockert?
- 3) Was fällt dir noch ein?

Die Interviews verliefen so, dass 2 Schüler/innen, welche sich freiwillig für das Interview gemeldet hatten, mit 2 Kollegen in einen extra Raum gingen. Die Kollegen wurden den Schülern vor der Befragung vorgestellt, ebenso der Verlauf des Interviews. Die Schüler hatten die Möglichkeit einen Bandmitschnitt abzulehnen, der Inhalt des Interviews wäre mir dann schriftlich mitgeteilt worden. Allerdings haben sich alle Schüler mit einem Mitschnitt auf Band einverstanden erklärt. Weiters sollten die befragten Schüler zwei ihrer Mitschüler nennen, von denen sie glauben, dass sie konträre Meinungen haben. Diese wurden anschließend interviewt.

3. Ergebnisse

3.1 Auswertungsübersicht Feedbackbögen

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1*	2	3	4	5	6	7	8
1	Beurteilung ist gerecht	4,62	4,71	4,70	4,76	5,00	5,00	4,11	4,27
2	Ich weiß wie meine Beurteilung erfolgt	4,67	4,78	4,65	4,61	4,00	4,83	4,56	4,47
3	Ich weiß jederzeit, wie mein Leistungsstand ist	4,33	4,78	4,50	4,41	3,70	4,92	4,44	3,93
4	Ich weiß, wie ich meine Note verbessern kann	4,75	4,86	5,00	4,61	4,58	4,75	4,67	4,13
5	Wichtiger Stoff wird geübt und wiederholt	4,50	4,78	3,94	3,67	4,17	4,17	4,00	3,40
6	Schriftliche Übungen werden kontrolliert	4,50	4,78	4,53	4,22	4,50	4,42	4,00	4,00
7	Alles für eine Prüfung notwendige lerne ich im Unterricht	4,25	4,5	4,05	3,61	4,42	3,83	4,11	3,73
8	Ich kann dem Unterricht folgen	4,83	4,71	3,94	3,89	4,33	4,58	3,67	3,60
9	Alles zum Verständnis des Stoffgebietes notwendige wird erklärt	4,83	4,78	4,29	3,67	4,67	4,75	3,67	3,80
10	Hr. Kockert erklärt gut	4,83	5,00	4,35	3,83	4,58	4,67	4,44	4,13
11	Hr. Kockert versucht den Unterricht interessant zu gestalten	5,00	5,00	4,41	3,94	4,67	4,73	4,44	3,87
12	Hr. Kockert kennt sich bezogen auf den Lehrstoff aus	5,00	5,00	5,00	4,78	5,00	4,83	4,89	4,73
13	Die Vermittlung des Lehrstoffes ist verständlich, anschaulich	4,75	4,78	4,41	3,78	4,58	4,08	4,22	3,67
14	Der Unterricht ist abwechslungsreich	4,75	4,71	3,76	3,56	4,30	4,16	3,67	3,40
15	Es werden verschiedene Unterrichtsformen eingesetzt	4,82	4,35	3,82	3,53	4,00	4,16	3,44	3,67
16	Ich finde das Bewertungssystem von Hr. Kockert gut	4,67	4,86	4,70	4,11	3,71	4,92	4,44	3,40
17	Hr. Kockert kann meine Aufmerksamkeit fesseln	4,50	4,43	3,70	2,71	3,58	3,58	3,33	3,47
18	Hr. Kockert ist an der Arbeit mit Jugendlichen interessiert	4,91	4,93	4,35	3,59	4,67	4,75	4,56	4,73
19	Ich habe den Eindruck, wir Schüler werden geachtet und geschätzt	4,82	4,71	4,41	3,56	4,42	4,83	4,11	4,53
20	Meine Konflikte/Probleme werden berücksichtigt	4,58	4,00	3,82	2,88	3,85	4,16	3,33	3,80
21	Ich werde zu selbstständiger Arbeit ermuntert	4,67	4,29	4,35	3,38	4,62	3,91	3,89	4,40
22	Ich werde dazu angeregt, mir eine kritische Meinung zu bilden	4,75	4,29	3,70	3,11	3,50	3,41	3,56	3,73
23	Der Umgangston mit uns Schülern ist geduldig	4,83	5,00	4,59	4,22	4,58	4,83	4,44	4,67
24	Ich fühle mich ermuntert an Unterrichtsgesprächen teilzunehmen	4,83	4,43	4,18	3,30	4,16	4,08	3,56	4,20
25	Hr. Kockert sorgt für eine angenehme Unterrichts Atmosphäre	4,92	4,86	4,47	3,94	4,69	4,67	4,22	4,27
26	Wenn ich etwas nicht verstehe, erklärt es Hr. Kockert noch einmal	4,83	4,93	4,59	4,59	4,85	4,67	4,44	4,33
27	Ich kann Hr. Kockert sagen, wenn ich mit etwas nicht einverstanden bin	5,00	4,71	4,65	4,22	4,77	4,50	4,33	4,53
28	Hr. Kockert geht darauf ein (bezogen auf die letzte Frage)	5,00	4,86	4,47	4,37	4,66	4,75	4,44	4,13
29	Hr. Kockert ist persönlich daran interessiert und bemüht, dass alle Schüler/innen das Schuljahr positiv abschließen	5,00	4,78	4,65	4,47	5,00	4,92	4,89	4,47
30	Ich habe im Unterricht Angst	5,00	5,00	5,00	4,92	5,00	5,00	5,00	5,00
31	Das Verhalten von Herrn Kockert im Unterricht macht mich unsicher	5,00	5,00	4,76	4,61	4,92	5,00	4,67	4,87
32	Ich wurde von Hr. Kockert beeinflusst etwas anzukreuzen, was ich gar nicht ankreuzen wollte	5,00	5,00	4,89	4,82	5,00	5,00	5,00	5,00
33	Ich mag das Fach Chemie/Physik (FALSCHES streichen)	4,83	3,50	2,47	2,39	2,89	3,00	2,33	2,73

* Klassenvorstand dieser Klasse, Bewertung erfolgte im Fach Kommunikation und Marketing, welches ich dieses Jahr in dieser Klasse unterrichten durfte.

3.2 Kriterien als Signal

Bewertung der Fragen 1 bis 29 (nach www.pädinfo.de)

4,50 – 5,00: Herausragende Stärke des Lehrers

4,00 – 4,50: Stärke des Lehrers

3,50 – 4,00: Überdurchschnittlich gut

3,00 – 3,50: Durchschnitt

2,50 – 3,00: Verbesserungswürdig

2,00 – 2,50: Dringend verbesserungswürdig

1,50 – 2,00: Muss geändert werden

1,00 – 1,50: Nicht akzeptabel

Bewertung der Fragen 30 bis 31 (Eigeneinschätzung): Mehr als 4,5 ist der anzustrebende Sollwert, alles andere sollte verändert werden.

Bewertung der Frage 32 (Eigeneinschätzung): Alles unter 4,5 ist nicht akzeptabel. Es sollte dann ein/e Kollege/in die Evaluierung durchführen, da eine zu große Beeinflussung stattgefunden hat.

3.3 Aufschlüsselung der Ergebnisse nach Bereichen und Kommentar

3.3.1 Fachkompetenz

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1	2	3	4	5	6	7	8
12	Hr. Kockert kennt sich bezogen auf den Lehrstoff aus	5,00	5,00	5,00	4,78	5,00	4,83	4,89	4,73

Alle untersuchten Klassen geben als Feedback, dass dies eine *herausragende Stärke* meines Unterrichts ist.

3.3.2 Pädagogische Kompetenz im Unterricht

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1	2	3	4	5	6	7	8
5	Wichtiger Stoff wird geübt und wiederholt	4,50	4,78	3,94	3,67	4,17	4,17	4,00	3,40
6	Schriftliche Übungen werden kontrolliert	4,50	4,78	4,53	4,22	4,50	4,42	4,00	4,00
7	Alles für eine Prüfung notwendige lerne ich im Unterricht	4,25	4,5	4,05	3,61	4,42	3,83	4,11	3,73
8	Ich kann dem Unterricht folgen	4,83	4,71	3,94	3,89	4,33	4,58	3,67	3,60
9	Alles zum Verständnis des Stoffgebietes notwendige wird erklärt	4,83	4,78	4,29	3,67	4,67	4,75	3,67	3,80
10	Hr. Kockert erklärt gut	4,83	5,00	4,35	3,83	4,58	4,67	4,44	4,13
11	Hr. Kockert versucht den Unterricht interessant zu gestalten	5,00	5,00	4,41	3,94	4,67	4,73	4,44	3,87
13	Die Vermittlung des Lehrstoffes ist verständlich, anschaulich	4,75	4,78	4,41	3,78	4,58	4,08	4,22	3,67

14	Der Unterricht ist abwechslungsreich	4,75	4,71	3,76	3,56	4,30	4,16	3,67	3,40
15	Es werden verschiedene Unterrichtsformen eingesetzt	4,82	4,35	3,82	3,53	4,00	4,16	3,44	3,67
17	Hr. Kockert kann meine Aufmerksamkeit fesseln	4,50	4,43	3,70	2,71	3,58	3,58	3,33	3,47
21	Ich werde zu selbstständiger Arbeit ermuntert	4,67	4,29	4,35	3,38	4,62	3,91	3,89	4,40
22	Ich werde dazu angeregt, mir eine kritische Meinung zu bilden	4,75	4,29	3,70	3,11	3,50	3,41	3,56	3,73
24	Ich fühle mich ermuntert an Unterrichtsgesprächen teilzunehmen	4,83	4,43	4,18	3,30	4,16	4,08	3,56	4,20
26	Wenn ich etwas nicht verstehe, erklärt es Hr. Kockert noch einmal	4,83	4,93	4,59	4,59	4,85	4,67	4,44	4,33

Üben und Wiederholen des Unterrichtsstoffes wurden zumindest mit *überdurchschnittlich guten* Werten versehen, die Kontrolle schriftlicher Übungen findet (*herausragend*) statt. Alles für eine Prüfung notwendige wird im Unterricht gelernt, wobei die Schüler dem Unterricht folgen können und den Unterrichtsstoff verstehen (*Überdurchschnittlich bis Stärke*) Bis auf die Schüler der Klasse 4 (*überdurchschnittlich*) sind die anderen Klassen der Meinung, dass gutes Erklären zu meinen *Stärken* gehört. Die Schüler sind der Meinung, dass mein Unterricht interessant und verständlich ist (*Herausragende Stärke bis Stärke*) Der Unterricht ist zu mindestens *überdurchschnittlich* abwechslungsreich und es werden verschiedene Unterrichtsformen eingesetzt (*überdurchschnittlich*). Zur selbstständigen Arbeit sowie zu einer selbstständigen kritischen Meinungsbildung fühlen sich die Schüler zu mindestens *durchschnittlich* ange-regt, wobei ich die Schüler ermuntern kann am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen (*durchschnittlich bis Stärke*) Dass ich bei Unverständnis etwas mehrmals erkläre, sehen alle unter-suchten Klassen als *herausragende Stärke*.

Nach mehreren Schülergesprächen (Rückmeldungen und Auswertungen im Klassenverband) ergab sich, dass die Frage 17 schlecht gestellt ist. Sie sollte sich nicht auf das Interesse an meiner Person, sondern auf meinen Unterricht beziehen – also besser wäre: Der Unterricht von Hr. Kockert kann meine Aufmerksamkeit fesseln. Eine Auswertung dieser Frage scheint daher schwierig. Ich nehme aber zur Kenntnis, dass ich im Unterricht einiges unternehmen könnte um die Aufmerksamkeit meiner Schüler verstärkter als bisher zu bekommen.²

3.3.4 Pädagogische Kompetenz bei der Beurteilung

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1*	2	3	4	5	6	7	8
1	Beurteilung ist gerecht	4,62	4,71	4,70	4,76	5,00	5,00	4,11	4,27
2	Ich weiß wie meine Beurteilung erfolgt	4,67	4,78	4,65	4,61	4,00	4,83	4,56	4,47
3	Ich weiß jederzeit, wie mein Leistungsstand ist	4,33	4,78	4,50	4,41	3,70	4,92	4,44	3,93
4	Ich weiß, wie ich meine Note verbessern kann	4,75	4,86	5,00	4,61	4,58	4,75	4,67	4,13
16	Ich finde das Bewertungssystem von Hr. Kockert gut	4,67	4,86	4,70	4,11	3,71	4,92	4,44	3,40

² Es stellt sich mir in diesem Zusammenhang eine zentrale Frage: Sollen Schüler wirklich vom Lehrer so „manipuliert“ werden, dass sie sich für eine Sache begeistern oder wäre es nicht sinnvoller ein Interesse individuell, „von innen heraus“ entwickeln zu lassen? (z.B. nach R. u. M. Wild) Ich bin mir aber bewusst, dass diese individuelle Entwicklung in unserem derzeitigen Schulsystem nicht durchführbar ist.

Die Klassen 2-6 wurde nach dem „Kugersystem“ beurteilt (Beurteilungsgrundlage liegt bei und wurde am Schulanfang von mir jedem Schüler ausgehändigt). Dieses System und die sich ergebenden Konsequenzen wurden als (*herausragende Stärke*) eingeschätzt. (Die Klasse 6 wurde aufgefordert, alle Wertungen nur auf Chemie zu beziehen, wo das „Kugersystem“ als Bewertungsgrundlage angewendet wird. Das in der Physik angewandte „Offene Lernen (OL)“ mit Prüfungen nach eigener Wahl sollte diese Klasse nicht bewerten, um einen Vergleich zur Parallelklasse (Klasse 7) zu bekommen. Die Unterrichtsstruktur in Physik war folgendermaßen: Die Schüler bekamen ein Pool aus 15 Aufgaben, die sie innerhalb der nächsten 5-6 Unterrichtseinheiten lösen sollten. Schulbücher sowie Physiklexikas standen zur Verfügung. Ich hatte dabei die Aufgabe eines trouble shooters und auch die Aufgabe der Überprüfung und Diskussion des Lernfortschrittes übernommen. Nach Beendigung der 15. Aufgabe konnten sich die Schüler einen Prüfungstermin innerhalb der nächsten 14 Tage frei wählen. Der Unterrichtsfortgang wurde mit Hilfe eines jede Stunde von den Schülern selbst auszufüllenden Protokollblattes verfolgt. Nach der 15. Aufgabe wurden die nächsten 15 Aufgaben zur Verfügung gestellt usw.... Die Beurteilung erfolgte aufgrund der Prüfungsergebnisse und des (persönlich individuellen) Unterrichtsfortganges.

Die Klasse 7 hatte in Chemie Kugersystem und in Physik OL. Einige Schüler erzählten mir während des Ausfüllens des Fragebogens und auch nach dem Ausfüllen, dass sie „eine Mischung“ aus dem Chemie und Physikunterricht bewerten würden. Das System OL ist nach Rücksprache mit den Schülern der Grund für die schlechtere Bewertung im Vergleich zur Parallelklasse bei den Fragen 8 (Ich kann dem Unterricht folgen), 9 (Alles zum Verständnis des Stoffgebietes notwendige wird erklärt), 14 (der Unterricht ist abwechslungsreich), 15 (Es werden verschiedene Unterrichtsformen eingesetzt) und 24 (Ich fühle mich ermuntert an Unterrichtsgesprächen teilzunehmen).

Nach diesen Erfahrungen und nach einer Diskussion mit den betroffenen Schülern musste ich folgendes feststellen:

- 1) Meine Schüler finden es angenehmer, wenn ich den Lehrstoff erkläre oder gemeinsame Übungen, Experimente leite oder injiziere, da ich dann immer direkter für Fragen ansprechbar bin.
- 2) Meine Schüler wurden ungeduldig, weil ich auf auftretende Fragen nicht sofort antworten konnte, da ich nicht überall gleichzeitig sein konnte.
- 3) Eine unmittelbare direkte positivere Bewertung der Mitarbeit (z.B. durch „Kugersystem“) entfiel, wurde aber von vielen Schülern gewünscht. (Hat meiner Meinung auch eine persönliche Komponente)

Als unmittelbare Konsequenz daraus ergab sich für das 2. Semester in Physik folgenden Unterrichtsstil: Es wird den Schülern 2 Stunden Zeit gegeben 5-7 Aufgaben selbstständig in 2 bis 3er Gruppen zu lösen in der 3. Stunde wird gemeinsam alles besprochen (mit Kugersystem für gute Ausarbeitungen und gute Ideen) und in der 4. Stunde gibt es eine schriftliche Überprüfung. (Verbindung von OL mit Kugersystem)

Die tieferen Noten der Klasse 5 bei manchen Teilergebnissen (2,4 und 16) beruhen auf dem bis Ende November durchgeführten System OL. Die Aussagekraft besonders bei der Sparte Beurteilung ist (trotz der guten Bewertungen) gering, da zum Zeitpunkt der Erhebung (Anfang Dezember) noch nicht alle Schüler in irgend einer Form von mir beurteilt wurden. Aufgrund der sich bereits dann abzeichnenden Unzufriedenheit wurde mein Unterrichtsstil seit Dezember weniger offen gestaltet und (auf Wunsch der Klasse) ein Test Anfang Januar durchgeführt.

3.3.5 Soziale Kompetenz

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1	2	3	4	5	6	7	8
18	Hr. Kockert ist an der Arbeit mit Jugendlichen interessiert	4,91	4,93	4,35	3,59	4,67	4,75	4,56	4,73
19	Ich habe den Eindruck, wir Schüler werden geachtet und geschätzt	4,82	4,71	4,41	3,56	4,42	4,83	4,11	4,53
20	Meine Konflikte/Probleme werden berücksichtigt	4,58	4,00	3,82	2,88	3,85	4,16	3,33	3,80
23	Der Umgangston mit uns Schülern ist geduldig	4,83	5,00	4,59	4,22	4,58	4,83	4,44	4,67
25	Hr. Kockert sorgt für eine angenehme Unterrichts-atmosphäre	4,92	4,86	4,47	3,94	4,69	4,67	4,22	4,27
27	Ich kann Hr. Kockert sagen, wenn ich mit etwas nicht einverstanden bin	5,00	4,71	4,65	4,22	4,77	4,50	4,33	4,53
28	Hr. Kockert geht darauf ein (bezogen auf die letzte Frage)	5,00	4,86	4,47	4,37	4,66	4,75	4,44	4,13
29	Hr. Kockert ist persönlich daran interessiert und bemüht, dass alle Schüler/innen das Schuljahr positiv abschließen	5,00	4,78	4,65	4,47	5,00	4,92	4,89	4,47
30	Ich habe im Unterricht Angst	5,00	5,00	5,00	4,92	5,00	5,00	5,00	5,00
31	Das Verhalten von Herrn Kockert im Unterricht macht mich unsicher	5,00	5,00	4,76	4,61	4,92	5,00	4,67	4,87

Die Schüler glauben dass ich an der Arbeit mit Jugendlichen interessiert bin und dass sie geachtet und geschätzt werden (*überdurchschnittlich bis herausragende Stärke*) Ich gehe auf die Konflikte/Probleme der Schüler ein (wobei sich die Klasse 4 hier mehr erwarten würde)

Der Umgangston mit den Schülern ist geduldig und es gelingt mir eine angstfreie, angenehme Unterrichtssituation aufzubauen (*Stärke bis herausragende Stärke*) Die Schüler trauen sich Kritik zu üben und ich gehe darauf ein. Die Schüler sehen mein Interesse an einer positiven Endnote als *herausragende Stärke* und mein Verhalten im Unterricht verunsichert die Schüler nicht.

3.3.6 Einstellung zum Fach Chemie oder Physik

Nr.	Auswertung Feedbackbogen	1*	2	3	4	5	6	7	8
34	Ich mag das Fach Chemie/Physik (FALSCHES streichen)	4,83	3,50	2,47	2,39	2,89	3,00	2,33	2,73

Das Interesse zu den Fächern Chemie oder Physik hält sich in Grenzen (* die Ergebnisse der Klasse 1 beziehen sich auf das Fach Kommunikation und Marketing), umso mehr freuen mich die guten anderen Ergebnisse.

3.3.7 Was ich noch sagen wollte

Exemplarisch nun eine Auflistung *aller* schriftlichen Hinweise, die auf den Feedbackbögen der Klasse 3 standen (zum Grund, warum ich diese Klasse gewählt habe, siehe 1). Auf den anderen Fragebögen stand ähnliches und wurde wie bei Klasse 3 mit den Schülern besprochen:

Feedbackbogen (alle schriftlichen Rückmeldungen angeführt)

12x: Feedbackbögen auch an andere Lehrer

6x: Dieser Bogen sollte bei mehreren Lehrern gemacht werden, besonders bei Prof.....

4x: Mehr (Schüler-)Versuche

2x: Chemieunterricht soll so bleiben

Die Besten werden immer von Zweifeln geplagt

Sie machen ihre Sache verdammt gut

Wünsche, andere wären so wie sie

Jeder, der sie als Lehrer bekommt, kann sich glücklich schätzen

Dass Hr. Kockert sicher besser unterrichtet als mancher andere Lehrer hier!

Unterricht „bissi“ interessanter

Feedbackidee super, weil sich endlich mal ein Lehrer bemüht zu wissen, wie wir Schüler denken

Manchmal etwas stur, will Streit mit der Klasse vermeiden, schlichtet aber nicht! Weiter so! Passt!!

Bin komplett einverstanden mit dem Unterricht und sehr zufrieden

Andere Lehrer sollten auch am Anfang des Jahres ihr Notensystem den Schülern mitteilen.

Es könnten sich andere Lehrer ruhig etwas von ihnen anschauen.

Alle Lehrer sollen uns Schüler verstehen! Wir sind auch Menschen die Probleme haben, genau so wie Lehrer

Ihr Niveau im Unterricht ist nicht zu hoch, denn ich lerne nichts und habe kaum Probleme, mit bloßer Aufmerksamkeit

3.4 Interviews

Die Auswertung auf folgende Fragen:

- 1) Wie geht es euch im Chemieunterricht? (ruhig erzählen lassen, mehr davon, usw....)
- 2) Stärken und Schwächen von Kockert?
- 3) Was fällt dir noch ein?

brachte bei der Klasse 3 folgende Ergebnisse:

Ergebnisse:

Alle interviewten Schüler sind direkt angesprochen mit meinem Unterricht zufrieden.

Bei den *Stärken* kam

4x geduldig,

4x Notengebung,

3x erklärt gut,

3x versucht Unterricht interessant zu gestalten.

Bei den *Schwächen* kam

3x zu wenige Schülerversuche,

1x wenige spektakuläre Versuche (Bsp.: Sprengstoffe)

Bei „*Was fällt dir noch ein*“ kam

immer (8x!) dass die Lehrer (Name des oder der Lehrer) „das“ (Feedbackbögen und Auswertungsgespräch) auch machen sollten. Man merkte ihre Unzufriedenheit

2x Mitleid, weil ich keinen Chemie/Physiksaal benutzen kann und „nicht mal Wasser und Waschbecken habe“.

4. Konsequenzen

Ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen. Handlungsbedarf sehe ich in meinem Unterricht in Richtung eines freieren praxisorientierteren Unterrichts mit mehr Schülerexperimenten und mit mehr Möglichkeiten zur eigenen kritischen Meinungsbildung. Die ansatzweise durchgeführten offenen Lernformen im Physikunterricht haben vor allem darunter gelitten, dass mein Kontroll- oder Feedbacksystem nicht gut genug war – ich konnte einfach 20 – 30 Schüler nicht gleichzeitig individuell betreuen und stellte zu wenig „Lösungen“ zur Verfügung. Um mich in die oben skizzierte Richtung weiterentwickeln zu können, ist es notwendig, kleinere Schülergruppen zu unterrichten (individuellere Betreuung), eine bessere Ausstattung für meine Schüler anzuschaffen (Schülerexperimentierplätze) und detaillierter herauszufinden, wo die Interessen meiner Jugendlichen liegen, um vielleicht über Projekte inhaltliche Schwerpunkte in diese Richtung setzen zu können. Eine Anbindung ans Internet als Informationsquelle wäre ebenso notwendig, wie ein Chemiecomputer für präsentative, administrative und pädagogische Aufgaben (Datenbanken, Internet – Literatursuche, Informationsbeschaffung). Leider sind viele der dafür notwendigen Voraussetzungen an der HBLA nicht gegeben und (in absehbarer Zeit) nicht schaffbar.